Kranzlied A – Transkription

Heidelberg, Universitätsbibliothek, cpg 357, fol. 13r

**N**ement frowe diſen cranz alſo ſpᷓch ich zeiner wol getanen maget ſo zie ¶

ret ir den tanz mit den ſchonen blvͦmen als irs vffe traget· het ich

vil edele geſteine dc mvͦz vf vwer hoͮbet ob ir mirs gehoͮbet· ſent mi

ne trvwe dc ich ez meine·

**F**rowe ir ſit ſo wolgetan daz ich vch min

ſchappel gerne geben wil daz aller beſte daz ich han· wizer vn̄ roter blvͦ

men weiz ich vil· die ſtent so verre in iener heide da ſi ſchone entsprvn

gen vn̄ die cleinē vogele ſvngen da ſvln wir ſi brechen beide·

**S**i nam dc

ich ir bot einem kinde vil gelic dc ere hat· ir wangen wurden rot ſame

dv̍ rose da ſi bi der lilien stat des er ſchampten ſich liehtv̍ oͮgen· doch neic

ſi mir vil ſchone dc wart mir zelone· wirt mirs iht mere dc trage ich toͮgen·

**M**ir iſt vō ir geſchehen dc ich diſen ſvmer allen miden mvͦz· vaſte vn

der dv̍ oͮgen ſehen lihte wirt mir eine ſo ist mir ſorgen bvͦz waz obe ſi get

in diſem tanze frowe dvr vwer gvͦte rvket vf die hvte· owe geſahe ich ez

vnder cranz·

**M**ich dvhte dc mir ie lieb ͛ wurde danne mir zemvͦte waz·

die blvͦmen vielen ie vō den boͮmen bi vnſ nider an dc graz ſeht do mvͦſte

ich vō froiden lachen do ich ſo wunnecliche waz in trovme riche do taget

ez vn̄ mvͦze ich wachen·

Kranzlied C – Transkription

Heidelberg, Universitätsbibliothek, cpg 848, fol. 136r (I–III) und 142v (IV-IV)

Nemet frowe diſen kranz·

also ſprach ich zeiner wol getaner

maget· ſo zieret ir den tanz· mit den ſcho

nen blvͦmē als irs vfe traget· het ich vil

edel geſteine· dc mvͤſt uf ir hoͮbet· ob ir

mirs geloͮbet· ſent mine tru̍we dc ich es

⁌meine·

Frowe ir ſit so wol getan·

dc ich u̍ min tſchapel gerne gebē wil·

dc aller beſte dc ich han· wiſſer vn̄ roter

blvͦmē weis ich vil· die ſtent so verre in

iener heide· da ſi ſchone entſprungen·

vn̄ die kleine vogel ſvngē· da ſvln wir

ſi brechen beide·

Si nam das ich ir bot· einē kinde vil ge

lich dc ere hat· ir wangē wurdē rot·

ſam du̍ roſe da ſi bi dē lilien ſtat· des er

ſchamten ſich ir liehten oͮgen· do neig

ſi mir vil ſchone· dc wart mir zelone·~~w~~

wirt mirs iht mer dc trage ich toͮgen·

[136r ... 142v]

Mir iſt ″ geſchehen·″ vō ir dc ich diſen ſvm ͛

allē meidē mvͦs· vaſte vnd ͛ dv̍ oͮgē ſe

hē· lihte wirt mir einu̍ ſo ist mir ſorgē bvͦz·

wc ob ſi get an diſem tāze· frowe dvr u̍w ͛

gvͤte· ruket vf die huͤte· owe geſehe ichs

vnder kranze·

Mich dvhte daz mir ie· lieb ͛ wurde dāne

mir zemvͦte wc· die blvͦmē vieln ie· vō

dē boͮme bi vns nid ͛ an dc gras· ſeht do ~~m~~

mvͦſte ich vō vroͤidē lachē· do ich ſo wūne

kliche· wc ītroͮme riche· do taget es vn̄

mvͦz ich wachen·

Kranzlied E – Transkription

München, Universitätsbibliothek, 2° Cod. ms. 731, fol. 171r-v

Frauwe nement diſen crantz alſo

ſprach ich zvͦ ein ͛ wol getanen

magt· ſo zierent ir den tantz· mit

den schoͤnen bluͦmen die ir vffe tra

get hete ich golt vn̄ edeles gesteine

daz fuͤr vf ir haubet ob ir mirs ge

laubet· ſet mine truͤwe daz iz meine

Frauwe ir ſit ſo wol getan· daz ich vͤ | [171v]

min ſchapel gerne geben wil· ſo iz

aller beſte han· wiz gruͤne vn̄ roter

bluͦmen vil· niht verre an iener

gruͤnen heide· do ſie viel ſchone ſprin

gent vn̄ du̍ vogelin ſingēt da ſuͤllē

wir ſie brechen beide·

Sie nam

daz ich ir bot· eime kinde vil gelich·

daz ere hat· ir wangen wurden

rot· als die roſe· ſo ſie bi der lylien

ſtot· do ſchemten ſich ir liehten

augē· doch neic ich ir vil ſchone

daz wart mir zvͦ lone· wart mir

iht mer· daz trage ich taugen

Mir

iſt von ir geſchehen· daz ich allen

megden diſen ſumer muͦz· vaſte

vnder augen ſehen· vinde ich mi

ne· ſo iſt mir aller ſorgē buͦz· owe

geſchehe ez vnder crantze· frauwe

durch vͤr guͤte· ir ruͤcket vf die

huͤte· waz ob ſie get an diſme tan

ze· her walther